

Inhalt

Vorwort

Seite 5

Vierter Teil:

DIE PHILOSOPHIE DER NEUZEIT VOR KANT

I. Die Philosophie des 17. Jahrhunderts

Seite 17

1. Descartes	17
a) Der Lebenslauf 17 – b) Der Ausgangspunkt des Cartesianischen Philosophierens 19 – c) Das Erkenntnis- und Wissenschaftsideal 20 – d) Grundgedanken der Metaphysik 21 – e) Die Prinzipien der Naturphilosophie 28 – f) Leib und Seele 29 – g) Theorie und Praxis 30	
2. Antirationalistische Tendenzen im 17. Jahrhundert	34
a) Hobbes und Gassendi als Kritiker der «Meditationen» 34 – b) Die Grundlagen von Hobbes' Philosophie 36 – c) Hobbes' Staatsphilosophie 38 – d) Pascal 41	
3. Die Weiterentwicklung des Cartesianismus	44
a) Der Anstoß zur Entstehung des Okkasionalismus 44 – b) Arnold Geulinckx 46 – c) Nicolas Malebranche 47	
4. Benedictus de Spinoza	50
a) Spinozas Leben 50 – b) Die geometrische Ordnung 51 – c) Die Überwindung des Dualismus 52 – d) Die Begründung des Determinismus 54 – e) Die Stufen der Erkenntnis 55 – f) Die Moralphilosophie 56 – g) Die Staatslehre 58	
5. John Locke	60
a) Biographische Hinweise 60 – b) Die Kritik am Rationalismus 62 – c) Die Grundlegung der empiristischen Erkenntnistheorie 63 – d) Die Philosophie des Staates und das Programm einer liberalen Politik 66 – e) Grundgedanken der Religionsphilosophie 67	
6. Gottfried Wilhelm Leibniz	69
a) Leben und Werk 69 – b) Die Monadenlehre 71 – c) Die Prinzipien der Logik 75 – d) Philosophie und Religion 77	

II. Das Zeitalter der Aufklärung

Seite 80

1. Der Charakter des Aufklärungsdenkens	80
a) Zum Begriff der Aufklärung 80 – b) Shaftesbury als Wegbereiter der Aufklärung 82 – c) Die Deisten 84	

2. Die Radikalisierung des Empirismus	85
a) Berkeleys Verbindung von Empirismus und religiöser Spekulation 85 –	
b) Die Radikalisierung des Empirismus bei Hume 89	
(1) Der Bruch mit der Erkenntnistheorie 90 – (2) Humes Auffassung der Ethik 94 – (3) Rechts- und Staatslehre 95 – (4) Die Religionskritik 96	
c) Die Common-Sense-Philosophie 98	
3. Die Aufklärung in Frankreich	100
a) Montesquieu 100 – b) Voltaire 101 – c) Diderot 102 – d) Jean Lerond d'Alembert 104 – e) Condillac und die Schule der Ideologen 105 – f) Die Materialisten 106 – g) Die Anfänge der politischen Ökonomie 109	
4. Die Aufklärung in Deutschland	110
a) Wolff und seine Anhänger 111 – b) Philosophie unter dem Einfluß des Pietismus 114 – c) Lessing 116	
5. Gegner der Aufklärung	119
a) Giambattista Vico 119 – b) Rousseau als Kritiker des Intellektualismus	
(1) Der Lebenslauf eines Unangepaßten 120 – (2) Die Auffassung der Natur 123 – (3) Freiheit und Rechtsordnung 124 – (4) Arbeit und Eigentum 126	
6. Die Philosophie und die sozialen bzw. politischen Veränderungen an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert	127
a) Die aufklärerische Ideologie des Fortschritts 127 – b) Das Ideal einer neuen Gesellschaft auf der Grundlage des Aufklärungsprogramms 128 – c) Die Reaktion auf die Französische Revolution: Die Traditionalisten; Saint-Simon 129 –	
d) Die Entwicklung des Sozialismus von Fourier bis Proudhon 132	

Fünfter Teil: KANT UND DER DEUTSCHE IDEALISMUS

I. Die Philosophie Kants *Seite 139*

1. Kant, Königsberger und Weltbürger	139
2. Die sogenannte vorkritische Philosophie Kants	142
3. Grundgedanken der Theorie der Erfahrung	147
a) Die Frage nach der Möglichkeit der Erkenntnis 147 – b) Die synthetischen Urteile a priori 149 – c) Anschauungen und Begriffe 151 – d) Erscheinungen und Dinge an sich 156	
4. Das Scheitern der traditionellen Metaphysik: Antinomien und Paralogismen	158
5. Transzentalphilosophie statt transzenter Metaphysik	162
6. Die Ethik der Pflicht	163
a) Kants Ethik in den sechziger Jahren 163 – b) Der ethische Formalismus 165 –	
c) Ethik und Metaphysik 168	

7. Recht und Staat, Geschichte und Politik	170
a) Grundgedanken der Rechts- und Staatslehre 170 – b) Philosophie der Geschichte 172	
8. Die Lehre vom Schönen und Zweckmäßigen	174
a) Die Naturzweckmäßigkeit 174 – b) Das Schöne und das Erhabene 176	
9. Die Religionsphilosophie	178

II. Metaphysische und psychologische Deutungen des Kritizismus

Seite 182

1. Die Annäherung des Kritizismus an die traditionelle Metaphysik	183
a) Herbarts Metaphysik der Erfahrung 183 – b) Grundgedanken von Herbarts Psychologie 185	
2. Die psychologisch-anthropologische Deutung des Kritizismus	186
a) Die psychologische Auffassung der Kritik bei Fries 186 – b) Die Friessche Schule im 19. und 20. Jahrhundert 190 – c) Beneke als Vertreter des Psychologismus 193	
3. Die sprachphilosophische Metakritik	195

III. Vom Kritizismus zum Idealismus

Seite 197

1. Jacobi und der Spinozismusstreit	197
2. Jacobis Glaubensphilosophie	200
3. Maimons Auffassung der Transzendentalphilosophie	203
4. Reinholds Systematisierung der Transzendentalphilosophie	206
5. Die skeptische Gegenposition	208

IV. Fichte

Seite 211

1. Leben und Werke	211
2. Idealismus und Dogmatismus	213
3. Der Idealismus der Wissenschaftslehre	215
a) Grundgedanken der ersten Form der Wissenschaftslehre 215 – b) Die Tendenz der späteren Wissenschaftslehre 220	
4. Sittlichkeit und Recht	224
a) Grundgedanken der Moralphilosophie 224 – b) Rechts- und Staatsphilosophie 225	

V. Schelling
Seite 228

1. Leben und Denkentwicklung	228
2. Von der Wissenschaftslehre zur Naturphilosophie	230
a) Die Ich-Philosophie 230 – b) Die Erfahrung des organischen Lebens 231 – c) Die intellektuelle Anschauung 232	
3. Die spekulative Naturlehre	233
4. Die Identitätsphilosophie	237
5. Theosophie und «positive Philosophie»	239
a) Werden der Welt als Werden Gottes 239 – b) Philosophie der Offenbarung 242	

VI. Hegel
Seite 245

1. Hegels Leben und Werke	245
2. Hegels theologischer Ausgangspunkt	247
3. Die Phänomenologie des Geistes	250
a) Das Problem des Erkennens 250 – b) Die Gestalten des Bewußtseins 251 (1) Das Gegenstandsbewußtsein 252 – (2) Das Selbstbewußtsein 254 – (3) Dialektik als Theoriendynamik 255	
4. Das System: Logik, Naturphilosophie, Philosophie des Geistes ..	257
a) Die Wissenschaft der Logik 257 – b) Natur und geistige Welt 259	
5. Rechts- und Staatsphilosophie	262
a) Wirklichkeit und Vernunft 262 – b) Familie, bürgerliche Gesellschaft, Staat 264	
6. Kunst, Religion und Geschichte	266
a) Die Kunst 266 – b) Die Religion 267 – c) Die Weltgeschichte 269	
7. Die geschichtliche Bedeutung des Hegelianismus	270

VII. Schopenhauer
Seite 273

1. Das Leben eines Außenseiters	273
2. Kritizistische Ansätze	275
3. Der Wille als Ding an sich	279
4. Das Gute, das Schöne und die Erlösung	283
a) Die Mitleidsethik 283 – b) Grundgedanken der Ästhetik 285 – c) Die Erlösungslehre 286	
5. Schopenhauers philosophiegeschichtliche Stellung	288

Sechster Teil:
DIE PHILOSOPHIE DES 19. JAHRHUNDERTS
NACH DER KRISE DES IDEALISMUS

I. Die materialistische Umdeutung des Hegelianismus

Seite 293

1. Die Hegelsche Schule	293
a) Rechts- und Linkshegelianer 293 – b) Ludwig Feuerbach 295	
2. Karl Marx	299
a) Leben und Werk 299 – b) Das Ideal der kommunistischen Gesellschaft 302 – c) Grundgedanken der ökonomischen Theorie 304	
3. Friedrich Engels	306
a) Die Begründung des dialektischen Materialismus 306 – b) Erkenntnistheorie und Ontologie 307 – c) Die Dialektik in der Geschichte 309	

II. Naturalistische und antinaturalistische Strömungen

im 19. Jahrhundert

Seite 311

1. Der ältere Positivismus	311
a) Auguste Comte 311	
(1) Comte und die Anfänge des Positivismus 311 – (2) Die Stadien der Ent- wicklung der Menschheit und die Hierarchie der Wissenschaften 313 – (3) Die «positive» Religion 315	
b) John Stuart Mill 316	
(1) Die Begründung des englischen Positivismus 316 – (2) Die Logik der Induk- tion 317 – (3) Die Nützlichkeitsmoral 319 – (4) Die liberale Staatsauffassung 321	
2. Naturalistische Strömungen	322
a) Materialismus unter dem Einfluß der Naturwissenschaften 322 – b) Spencers synthetische Philosophie 325	
3. Die spiritualistische Gegenbewegung	328
4. Spiritualistische Kritik am Idealismus	332
a) Bernard Bolzano 332 – b) Trendelenburg 334 – c) Franz Brentano 335 – d) Wilhelm Wundt 340	
5. Der Positivismus um die Jahrhundertwende	342

III. Der Neukantianismus

Seite 347

1. Die Rückwendung zu Kant	347
2. Der Marburger Neukantianismus	350

a) Hermann Cohen 350	
(1) Die Theorie der Erfahrung 351 – (2) Ethik und Religionsphilosophie 354	
b) Paul Natorp 356 – c) Ernst Cassirer 358	
3. Die Südwestdeutsche Richtung des Neukantianismus	361
a) Wilhelm Windelband 361 – b) Heinrich Rickert 364	
4. Die realistische Richtung des Kritizismus	365

IV. Die Lebensphilosophie *Seite 371*

1. Nietzsche	371
a) Philosophie der Kunst und der Geschichte 373 – b) Nietzsche und die Metaphysik 377 – c) Der Nihilismus und seine Überwindung 380	
2. Diltheys hermeneutische Philosophie	385
a) Dilthey und die Tradition der Hermeneutik 385 – b) Die Lehre vom Verstehen 387	
3. Bergsons lebensphilosophischer Ansatz	393
a) Raum-zeitliches Geschehen und Dauer 394 – b) Denken in Bildern und bildloses Denken 396 – c) Intuition als Wesenserkenntnis 397 – d) Die metaphysische Entwicklungslehre 398 – e) Moral- und Religionsphilosophie 399	

Siebenter Teil: DIE PHILOSOPHIE IN DER ERSTEN HÄLFTE DES 20. JAHRHUNDERTS

I. Weiterwirken älterer Strömungen *Seite 403*

1. Neohegelianismus	403
a) Der Hegelianismus in England 403 – b) Der Hegelianismus in Italien 407	
(1) Croce 407 – (2) Giovanni Gentile 411	
2. Marxismus im 20. Jahrhundert	413
a) Marxismus-Leninismus 413	
(1) Lenin 413 – (2) Lukács 417	
b) Der Neomarxismus 419	
3. Die Neuscholastik	422

II. Die Phänomenologie *Seite 424*

1. Husserl	424
a) Die Kritik am Psychologismus 425 – b) Das Ideal einer streng wissenschaftlichen Philosophie 426 – c) Die Hinwendung zur Transzentalphilosophie 428 – d) Die Philosophie der Lebenswelt 431	

2. Phänomenologie nach Husserl	434
a) Schelers phänomenologische Philosophie 434 – b) N. Hartmann 439	
(1) Die Metaphysik der Erkenntnis 440 – (2) Die Kategorienlehre 442 – (3) Die Ethik 443	

III. Die Existenzphilosophie Seite 446

1. Kierkegaard als Vorläufer der Existenzphilosophie	446
2. Martin Heidegger	451
a) Die Phänomenologie des Daseins 452 – b) Die Umdeutung der Kantischen Philosophie 457 – c) Das politische Engagement 460 – d) Die Richtung der «Kehre» 461	
3. Karl Jaspers	465
a) Welt, Existenz und Transzendenz 465 – b) Der philosophische Glaube 469	
4. Jean-Paul Sartre	470

IV. Die Anfänge der Analytischen Philosophie Seite 474

1. G. Frege	474
2. B. Russell	478
a) Empirismus und Platonismus 479 – b) Logischer Atomismus 483 – c) Russells spätere Philosophie 485	
3. L. Wittgensteins Philosophie im «Tractatus»	488
a) Die Auffassung der Philosophie 489 – b) Grundgedanken des «Tractatus» 491	
(1) Tatsachen, Sachverhalte und Gegenstände 491 – (2) Die Bildtheorie des Satzes 493 – (3) Ich, Sprache und Welt 495	
4. Philosophische Analyse im Rahmen der Alltagssprache	497
a) G. E. Moore 497 – b) Wittgensteins «Philosophische Untersuchungen» 500	
(1) Die neue Theorie der Bedeutung 501 – (2) Die Kritik an Mentalismus und Essentialismus 502 – (3) Die Kritik am Gewissheitspostulat 504	

V. Pragmatismus, Neopositivismus und Kritischer Rationalismus Seite 507

1. Der amerikanische Pragmatismus	507
a) Peirce als Begründer des Pragmatismus 507	
(1) Die Klärung unserer Ideen 508 – (2) Zeichen- und Kategorienlehre 511 –	
(3) Pragmatismus und Metaphysik 514	
b) William James 516	
(1) Die Auffassung der Wahrheit 516 – (2) Pragmatismus als Weltanschauung 519	
c) John Dewey 521	

2. M. Schlick als Wegbereiter des Neopositivismus	524
a) Erkenntnislehre 524 – b) Ethik 527	
3. Der Wiener Kreis und verwandte Richtungen	528
a) Die Entstehung des Wiener Kreises 528 – b) Die Suche nach einem Sinnkriterium 530 – c) Das reduktionistische Programm 533 – d) Von der Ethik zur Metaethik 534	
4. Poppers Kritischer Rationalismus	535
a) Leben und Werke 535 – b) Popper und die Tradition des Kritizismus 536 –	
c) Die Grundlagen der Erkenntnis 538 – d) Erkenntnis und Evolution 541 –	
e) Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte 543	
(1) Das Denken in der offenen und in der geschlossenen Gesellschaft 543 –	
(2) Kritik der dialektischen Geschichtsdeutung 544	

Nachwort*Seite 547***ANHANG****Werke in Auswahl***Seite 553***Einführungs- und Übersichtsliteratur in Auswahl***Seite 560***Anmerkungen***Seite 569***Zeittafel***Seite 625***Namenregister***Seite 629*